

Verantwortung für Arbeit: Politik und Zeitarbeit schaffen Voraussetzungen für flexible und sichere Arbeitsplätze

Nach der Bundestagswahl, harten Auseinandersetzungen und dem Beginn eines grundlegenden Erneuerungsprozesses stehen bei der SPD nun wesentliche Entscheidungen an. Mit grundsätzlichen Weichenstellungen bestimmt die SPD ihre eigene Zukunft – prägt aber gleichzeitig auch die Diskussionen über die Gesellschaft von morgen.

Für die Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik bedeutet dies, Vorstellungen von einer sozialen Arbeitswelt weiter in die Zukunft zu transportieren. Denn die Arbeitswelt verändert sich ständig - und mit ihr die Bedeutung der so genannten Stammebelegschaft. Das klassische, unbefristete, 40 Jahre andauernde Vollzeitarbeitsverhältnis der Industriegesellschaft hat sich nicht nur überlebt, sondern zwingt die Menschen auch in zu starre, oft fremdbestimmte Karrierewege.

Die Zeitarbeit ist bei diesem Wandel Trendsetter: „Zeitarbeit ist eine hervorragende Chance, sich auf die Anforderungen der Zukunft einzustellen. Denn Beschäftigung wird nicht mehr starr verlaufen, vielmehr werden die Menschen künftig in ihrem Leben drei, vier Berufe ausüben - und die Zeitarbeit gibt ihnen die Gelegenheit, das auszuprobieren“, so Zukunftsforscher Matthias Horx. Immer mehr Kundenunternehmen erkennen, wie wichtig es ist, flexibel zu sein und mit Zeitarbeitnehmern zu arbeiten.

Denn in unserer Service- und Wissensgesellschaft bietet Zeitarbeit Flexibilität und Sicherheit zugleich – und sie kann von Kundenunternehmen auch strategisch eingesetzt werden. Der drohende Fachkräftemangel rundet dabei unser Geschäftsmodell ab, da die Zeitarbeitsunternehmen auch die Qualifizierung von Personal übernehmen. Hochwertige Zeitarbeit mit Fachwissen und Expertise anzubieten, dies wird das zweite Standbein der Branche. Zeitarbeit ist also nicht das Problem auf dem deutschen Arbeitsmarkt, sondern Teil der Lösung.

In ihrer Regierungszeit hat die SPD gezeigt, dass sie die Arbeits- und Sozialpolitik an neue Situationen anpassen kann. Seit 2003 hat sich so die Anzahl der Zeitarbeitnehmer – in grundsätzlich sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen – verdoppelt. Bei allen Schwierigkeiten und parteiinternen Diskussionen - viele Menschen, vor allem Langzeitarbeitslose, haben so aus der Arbeitslosigkeit herausgefunden. Mit Unterstützung der Politik kann gute Zeitarbeit daher zum Maßstab für die Arbeitswelt von morgen werden. Dies wäre auch im Sinne der von ihr vertretenen Arbeitnehmer, die selbst neue und flexible Karrierewege suchen, um sich beruflich und privat optimal zu verwirklichen.